



12-Stunden-Wanderung an der Donau

Donaustadt. Auf einer Strecke von 50 Kilometern findet am 18. Juni der große Wandertag „LiDo“ – „Links der Donau“ – statt. Interessierte können von der Donauinsel über den Marchfeldkanal bis zum Bisamberg marschieren. Die Teilnahme ist gratis.

DEIMAGINE/ISTOCKPHOTOMOBAG/CHRISTIAN FÜRTHNER



100 Studienplätze für künftige Pädagogen

Stadt Wien. Um dem massiven Fachkräftemangel entgegenzuwirken, hat die Kinder- und Jugendhilfe gemeinsam mit dem AMS die „Implacementstiftung Sozialpädagogik“ ins Leben gerufen. Es sind rund 100 Studienplätze pro Jahr vorgesehen.

KNESCHKE/FOTOLIA

KURIER

Schwerkranke Buben droht ein Umzug nach Kamerun

Gericht. Die Obsorge wurde dem Vater zugesprochen, der in Afrika lebt

VON JOHANNA KREID

„Ich habe große Hoffnung gehabt. Aber vor Gericht wurde nur akzeptiert, was der Vater der Kinder sagt“, erzählt Maya A. (Name geändert). Die 32-Jährige fürchtet, dass ihre Söhne, fünf und sieben Jahre, zum Vater nach Kamerun ziehen müssen. Und das, obwohl es Gewalt in der Beziehung gab, die Kinder kaum Kontakt zum Vater haben, und der Fünfjährige an Sichelzellenanämie (siehe rechts) leidet und im St. Anna Kinderspital betreut wird.

Maya A. kam 2017 nach Wien, ihr damaliger Mann war Mitarbeiter der UNO. Doch die Ehe, erzählt Maya A., war schwierig: Er habe sie unterdrückt, beschimpft, geschlagen und gewürgt – bis sie die Polizei rief. Dann lebte sie mit den Kindern neun Monate im Frauenhaus.

Häufige Spitalsaufenthalte

Im Alter von fünf Monaten wurde beim jüngeren Sohn die Sichelzellenanämie diagnostiziert: Daher ist die Mutter mit ihrem Kind mindestens einmal monatlich zur Behandlung im St. Anna Kinderspital. Der Vater habe keine Alimente bezahlt, berichtet Maya A. Und auch sonst gab es nur sporadisch Kontakt mit den Kindern über Videocalls.

Und dennoch könnte es dieser Tage passieren, dass der Vater die Buben von Kindergarten und Volksschule abholt und mit nach Kamerun nimmt – und das ganz legal.

Rechtsanwältin Sonja Aziz vertritt Maya A. „pro bono“, also kostenfrei, und zeigt den Aktenurteil zu diesem Fall: Er ist zwanzig Zentimeter hoch. Gegen den Vater gab es schon eine Anklage der Staatsanwaltschaft Wien wegen häuslicher Gewalt. Sie wurde aber zurückgezogen, weil der Vater während des Strafverfahrens vor zwei Jahren nach Kamerun zurückging. Von dort kämpfte er weiter um die Obsorge der Kinder – und die wurde ihm im Mai zugesprochen.

„Der Richter hat alle unsere Anträge abgewiesen“, sagt Aziz. „Unter anderem hat er argumentiert, dass der Vater Uni-Professor ist, und die medizinische Behandlung schon gewährleisten wird. Dabei wissen wir

nicht, ob er noch arbeitet. Und eine Versorgung wie in Österreich ist in Kamerun wohl kaum möglich und zudem sehr teuer. Im Verfahren konnte er sich nicht einmal die Dolmetschkosten leisten.“ Der Vater sei seit seinem Umzug nie einvernommen worden. „Und man hat der Frau die ‚Entfremdung‘ des Vaters von seinen Kindern vorgeworfen, obwohl er kaum Kontakt gesucht hat“, so Aziz.

Nun stellte sich heraus, dass der Fünfjährige außerdem an Herzproblemen leidet – ein Flug wäre ein Ge-

sundheitsrisiko. Aziz hat nun einen neuen Antrag auf vorläufige Obsorge der Mutter gestellt. Das St. Anna Kinderspital wollte sich aus Datenschutzgründen nicht äußern. Der KURIER konnte aber in Unterlagen der Anwältin einsehen, in denen die Sichelzellenanämie, eine Herzrhythmusstörung sowie eine Fluguntauglichkeit bescheinigt werden.

„Ich versuche, stark zu bleiben“, sagt Maya A. „Aber es ist nicht einfach. Wenn er die Kinder holt, weiß ich, dass ich sie nie wieder sehe.“



Maya A. mit ihrer Rechtsanwältin Sonja Aziz

Fakten

Sichelzellenanämie
Dabei handelt es sich um eine erbliche Erkrankung der roten Blutkörperchen. Die Krankheit tritt gehäuft bei Menschen in Subsahara-Afrika auf

Symptome
Betroffene leiden an Anämie (Blutarmut), dazu können etwa eine Gelbsucht, Fieber, Kurzatmigkeit, starke Schmerzen oder ein Herz- und Niereninfarkt kommen

Sonnenschutz-Förderung

Rollo runter – schlag der Hitze ein Schnippchen

Die Sommer werden immer heißer. Beschattung sorgt für kühlere Wohnräume und schafft wirksame Abhilfe gegen die Hitze in der Stadt.

Echt cool: Die Stadt Wien fördert die nachträgliche Montage von außenliegendem Sonnenschutz in Mehrparteienhäusern. Denn Jalousien, Rollläden, senkrechte Markisen und Co. können bis zu 90 Prozent der einstrahlenden Sonnenenergie abschotten. Die Glasfenster und Innenräume werden weniger stark aufgeheizt, der Energiebedarf für zusätzliches Kühlen der Wohnung wird minimiert. Außenliegender Sonnenschutz ist somit eine leistbare Alternative zu Klimaanlage, die sehr viel Energie verbrauchen und in der Anschaffung wie auch im Betrieb sehr teuer sind. Er hilft, die Wohn- und Lebensqualität im heißen Sommer deutlich zu verbessern – vor allem für jene Wiener*innen, die daheim keinen Freiraum oder Garten haben.



Foto: P103/Warbus Wlache

Für außenliegenden Sonnenschutz gibt es eine Förderung der Stadt.

können einen Sammelantrag für die Bewohner*innen einreichen.

Was wird gefördert?

Die Förderung gibt es für elektrisch oder mechanisch betriebene Sonnenschutzrichtungen, die nachträglich außen an 2- oder 3-fach verglasten Fenstern, Balkontüren bzw. Kastenfenstern angebracht werden. Das sind Rollläden und Lamellenbehänge (Jalousien) sowie Fassadenmarkisen, die im geschlossenen Zustand parallel zur Glasfläche gestellt sind. Jalousien, die in Zweifachverglasungen integriert sind, können nur in Verbindung mit einem Fenstertausch gefördert werden (neue Verbundfenster mit eingebauter Jalousie) und dürfen nachweislich einen bestimmten Gesamtenergiedurchlassgrad nicht überschreiten.

Was ist von der Förderung ausgeschlossen?

- Sonnenschutzrichtungen, die an der Fensterinnenseite angebracht sind
- Sonnenschutzsysteme, die am Fensterstock von Kasten- oder Verbundfenstern montiert werden
- Eigenheime, Kleingartenwohnhäuser, Reihenhäuser
- Geschäftslokale

Wie hoch ist die Förderung für außenliegenden Sonnenschutz?

Für die Montage von außenliegendem Sonnenschutz gibt es einen einmaligen Zuschuss in der Höhe von 50 Prozent aller Kosten, maximal jedoch 1.500 Euro je Wohneinheit.

Wann erhalte ich keine Sonnenschutz-Förderung?

Wenn der gewünschte Sonnenschutz aufgrund von baulichen Gegebenheiten

oder aus Denkmalschutzgründen nicht angebracht werden kann.

Wie komme ich zu meiner Sonnenschutz-Förderung?

Ganz einfach: Sonnenschutz von einer Fachkraft montieren lassen und Antrag bis spätestens 6 Monate nach Rechnungsdatum einreichen.

Hol dir deine Sonnenschutz-Förderung und verbessere deine Lebensqualität bei Hitze!

Alle Infos und Formulare unter wien.gv.at/sonnenschutz-foerderung

Jetzt gleich online den Antrag stellen:



Hitze-Tipp

Öffne im Sommer nachts gegenüberliegende Fenster. So kann kühlere Luft quer durch die Räume ziehen und merklich Abkühlung bringen. Alle Fenster in der Früh schließen und tagsüber immer geschlossen halten, auch nicht kippen! Das verhindert, dass heiße Luft in die Innenräume gelangt – außenliegender Sonnenschutz verstärkt diesen Effekt deutlich.



Überblick

Zu laut: Mann drohte Nachbar mit Hammer

Floridsdorf. Ein Streit unter Nachbarn eskalierte am vergangenen Dienstag. Weil sich ein 68-jähriger Pensionist über nächtlichen Lärm ärgerte, geriet er mit seinem 23-jährigen Nachbarn in Streit. Laut Polizei griff der Ältere zu einem Hammer und drohte dem Nachbarn damit. Die Polizei nahm den Pensionisten vorübergehend fest. Er bestritt alle Vorwürfe. Der Hammer konnte nicht aufgefunden werden. Gegen den Mann wurde ein Betretungs- und Annäherungsverbot ausgesprochen. Außerdem hat er nun ein Waffenverbot. Er befindet sich auf freiem Fuß und wurde bei der Staatsanwaltschaft angezeigt.

NAMENSTAG, 9. 6.

Anna-Maria, Ephraim, Gratia



Bezahlte Anzeige